

Landsberg, 27.05.2019

**Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen von  
Bündnis90/Die Grünen, SPD und UBV  
Einrichtung eines Quartiersmanagements im Umgriff der  
„Sozialen Stadt“ mit einem Büro  
in den Räumlichkeiten der Mittelschule**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Neuner,  
hiermit bitten wir Sie, unseren Antrag in der nächsten  
Stadtratssitzung zu behandeln:

1. Die Stadt Landsberg initiiert im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ ein Quartiersmanagement in den Räumlichkeiten der Landsberger Mittelschule und leitet hierzu die nötigen Schritte ein.
2. Auf Grundlage unserer Gesamtstrategie „Landsberg 2035“ in den Handlungsfeldern 1 (Bildung und Soziales) und 2 (Bauen und Wohnen) und dem daraus entwickelten Leitprojekt im Handlungsfeld 2 wird ein Leistungsbild für das Quartiersmanagement erstellt und im nächsten BSK vorgestellt, diskutiert und verfeinert. Dieses Leistungsbild wird anschließend mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt um die entsprechenden Fördermittel im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ in Anspruch zu nehmen.
3. Es findet eine Interessensbekundung bei den hiesigen sozialen Trägern, Wohlfahrtsverbänden und freien Auftragsnehmern statt.
4. Die darüber hinaus benötigten Mittel werden im Haushalt 2020 eingestellt

**Begründung:**

Im Rahmen der Entwicklung der Gesamtstrategie haben wir uns im Handlungsfeld 1 (Bildung und Soziales) sehr intensiv mit unterschiedlichsten Akteuren über die Wichtigkeit eines Quartiersmanagements im Plangebiet „Soziale Stadt“ auseinandergesetzt und es sogar als Leitprojekt mit aufgenommen.

**Auszug aus der Gesamtstrategie:**

**LEITPROJEKT ANGEBOT QUARTIERSMANAGER- BINDEGLIED  
ZWISCHEN BEWOHNERN UND VERWALTUNG**

***Beim Quartiersmanagement arbeiten Bewohner des Quartiers mit der Verwaltung der Stadt, den Stadträten, Unternehmen und***

*Vereinen zusammen. Die Aufgaben, die der Quartiersmanager innerhalb dieser Rollen übernimmt sind vielfältig. Zu seinen Aufgaben gehören die Information, Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft, die Aktivierung von Engagement und die Zusammenarbeit mit Stadtteilakteuren. Ziel des Quartiersmanagements ist, konstruktiv und lösungsorientiert unterschiedliche*

*Aspekte und Meinungen zur Entwicklung des Stadtteils zusammenzubringen.*

*Er trägt damit zum stärkeren integrierten Handeln innerhalb der Verwaltung aber auch zwischen den Akteuren im Quartier bei. Ziel ist die Beteiligung der Betroffenen in der Planung und Förderung von Bürgerengagement in der Stadtentwicklung.*

**ERGEBNISSE DER BÜRGERKONFERENZ VOM 04.06.2018 UND NÄCHSTE SCHRITTE**

*Vorstellung von Praxisbeispielen durch Quartiersmanager (Vorträge). In der Strategieklausur*

*30.06.2018 wurde festgelegt, die beiden Leitprojekte „Quartiersmanager“ und „offene Schule“ (Handlungsfeld Bildung + Soziales) zusammenzuführen.*

Bei unserer Mittelschule haben wir uns bewusst für eine „offene Schule“ mit einer Öffnung der Aula für Veranstaltungen und auch einen offenen Pausenhof entschieden. Der offene Pausenhof soll nach Schulschluss sowohl Kinder und Jugendliche aus der Umgebung zum Spielen und Verweilen einladen als auch als Treffpunkt für alle Generationen dienen.

Nachdem jetzt der Neubau der Mittelschule fertiggestellt ist und die Umbaumaßnahmen des Altbaus und des Außengeländes im Sommer dieses Jahrs abgeschlossen werden, sollten wir uns rechtzeitig Gedanken machen, wie eine soziale Kontrolle rund um die Schule aussehen kann. Hierzu braucht es unseres Erachtens die Einrichtung eines Quartiersmanagements und die nötigen Schritte sind dazu einzuleiten. Nicht außer Acht gelassen werden sollte, dass durch den Umzug der Mittelschüler von dem Schlossberg in die sanierte Mittelschule sich hier die Schüleranzahl natürlich massiv erhöht.

Darüber hinaus erfüllt das Quartiersmanagement wesentliche Funktionen als offener Treffpunkt und zentrale Anlaufstelle. Das breite Spektrum an Aktivitäten und Angeboten an der erweiterten Mittelschule führt Menschen unterschiedlicher Interessen und Herkunft zusammen und bildet die Grundlage für eine lebendige Quartiersgemeinschaft.

**Die Aufgaben des Quartiersmanagements sind sehr vielfältig –**

hier zählen u.a. dazu:

- Aufwertung, Verbesserung oder Stabilisierung der Lebensbedingungen in den benachteiligten Quartieren
- Schaffung stabiler Sozialstrukturen
- Aktivierung der Bewohnerschaft zur Beteiligung und Mitwirkung am Entwicklungsprozess des Gebietes
- Vernetzen der unterschiedlichen Interessengruppen und lokalen Akteure
- Aufbau von Kooperationen zwischen Institutionen, Initiativen, Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften u. a.
- Initiierung, Aufbau und Begleitung bei der Entwicklung von (Bürger-) Projekten aus den unterschiedlichsten sozialen, kulturellen und ökonomischen Handlungsfeldern
- Aktivierung des Stadtlebens
- Öffentlichkeitsarbeit und Imageverbesserung nach innen und außen
- Ansprechpartner vor Ort

Ausführliche Informationen über das Quartiersmanagement im Rahmen „Soziale Stadt“

können nachgelesen u.a. werden auf der Homepage des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat:

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/soziale-stadt-quartiersmanagement.html>

Unseres Erachtens bietet sich nicht nur aus den oben genannten Gründen eine Räumlichkeit

in der Mittelschule als Quartiersbüro an. Die Mittelschule liegt auch zentral im Umgriff des

Geltungsbereiches „Soziale Stadt“ und bietet durch ihre Räumlichkeiten ideale Voraussetzungen für die Aufgabenfelder des Quartiermanagements.

Wir bitten Sie, unseren Antrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Moritz Hartmann, GRÜNE Fraktion

Dieter Völkel Fraktionsvorsitzender SPD Fraktion,

Christoph Jell, Fraktionsvorsitzender UBV Fraktion